



ZWEI STRAFTATEN UND 121 ORDNUNGSWIDRIGKEITEN AN EINEM ABEND

Veröffentlicht am 30.06.2023 um 12:32 von Redaktion Stodo.NEWS

Am Donnerstagabend (29.06.2023) wurden durch die Polizei und den Kommunalen Ordnungsdienst stationäre Verkehrskontrollen im Bereich der Fackenburg Allee und der Lohmühle durchgeführt. Hierbei konnten neben zwei Straftaten insgesamt 121 Ordnungswidrigkeiten festgestellt werden.

Im Lübecker Stadtteil St. Lorenz Nord führten Beamte des 2. Polizeireviere Lübeck gemeinsam mit dem Kommunalen Ordnungsdienst der Hansestadt in der Zeit von 17:00 Uhr bis 24:00 Uhr Verkehrskontrollen durch.

Hierbei stellten die Kontrollierenden 121 Verstöße in Form von Verkehrsordnungswidrigkeiten fest. Unter anderem wurden zwölf Bußgelder in der Höhe von 30

Euro für nicht angelegte Sicherheitsgurte und neun weitere über jeweils 90 Euro wegen Rotlichtverstößen ausgestellt. Für das Missachten der roten Lichtzeichen droht den Betroffenen auch ein Punkt im Verkehrszentralregister in Flensburg.

Gleich zwanzig Personen wurden bei der Nutzung von Mobiltelefonen am Fahrzeugsteuer beobachtet. Neben beratenden Verkehrsgesprächen wurden hierfür Bußgelder von je 100 Euro veranschlagt. Auch sie müssen einen Eintrag im Register befürchten.

Die Kontrolle wurde durch zwei Blitzerfahrzeuge unterstützt, welche in den sieben Stunden insgesamt 60 Geschwindigkeitsüberschreitungen verzeichneten. Den Spitzenwert erzielte ein Autofahrer mit 109 km/h auf der Fackenburg Allee. Für die Überschreitung um gerichtsverwertbare 59 km/h drohen dem Fahrzeugführer nun drei Monate Fahrverbot, zwei Punkte und ein Bußgeld von 900 Euro.

Neben den Ordnungswidrigkeiten wurden gegen zwei Verkehrsteilnehmende Strafverfahren wegen Verstößen gegen das Pflichtversicherungsgesetz eingeleitet. Eines der Fahrzeuge wurde durch den Kommunalen Ordnungsdienst sichergestellt.

Das 2. Polizeirevier plant auch in Zukunft, Kontrollen in Kooperation mit der Hansestadt Lübeck durchzuführen, um die Sicherheit auf den Straßen zu verbessern.



Symbolbild / Foto: Jörg Schiessler/Stodo.NEWS